Osthofener Zeitung

Anzeigeblatt für den Amtsbezirk Osthofen

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag
Abonnementspreis: Vierteljahr 1.20 ℳ durch die Post Mk. 1.45

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 ₰, schwierigerer Satz 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Nr. 136 **Donnerstag, den 16. November 1916** **50. Jahrgang**

Heftige Fortsetzung der Sommekämpfe.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 15. Novbr. (W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Die Schlacht nördlich der Somme dauert an. Vom Morgen bis zur Nacht anhaltendes Ringen rückt auch den 14. November in die Reihe der Großkampftage.

Hoffend, den Anfangserfolg ausnützen zu können, griffen die Engländer mit starken Massen erneut nördlich der Ancre und mehrmals zwischen Le Sars und Gueudecourt an. Zwar gelang es ihnen, das Dorf Beaucourt zu nehmen, aber an allen anderen Punkten der breiten Angriffsfronten brach die Wucht ihres Ansturms verlustreich vor unseren Stellungen zusammen. Besonders hervorgetan hat sich bei der Abwehr des feindlichen Ansturms das Magdeburgische Inf.-Regt. Nr. 66, das badische Inf.-Regt. Nr. 169, sowie die Regimenter der 4. Garde-Inf.-Division.

Starker Kräfteeinsatz der Franzosen gilt der Gewinn des Waldes St. Pierre-Vaast. Den Angriffen blieb jedoch jeder Erfolg versagt; sie endeten in blutiger Niederlage.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Auf dem Ostufer der Narajowka richten sich auf die kürzlich von uns genommenen Stellungen westlich von Folw Krasnelesie wütende russische Angriffe, die sämtlich, an einer Stelle durch Gegenstoß, abgewiesen wurden.

Heeresfront des Generaloberſten Erzherzog Karl.

Bei der Ostfront in Siebenbürgen herrscht nur geringe Gefechtstätigkeit. In den für uns erfolgreichen Wald- u. Gebirgskämpfen längs der in die Walachei führenden Straßen haben die Rumänen gestern an Gefangenen 23 Offiziere und 1800 Mann, an Beute 4 Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingebüßt.

Balkankriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Keine Aenderung der Lage.

Die Festung Bukarest ist von Fliegern mit Bomben beworfen worden.

Mazedonische Front.

Den heftigen französischen Angriffen in der Ebene von Monastir haben bulgarische Truppen, dabei das Regiment Balkanski S. M. d. Kaisers, unverrückt standgehalten. Im Cernabogen gelang es dem Gegner einige Höhen zu nehmen. Um Flankenwirkung gegen die Teilstellung zu vermeiden, ist unsere Verteidigung dort zurückgelegt worden.

Der 1. Generalquartiermeister
Ludendorff.

Die Schlacht im Somme-Gebiet.

Großes Hauptquartier, 15. Novbr. 7.45 Uhr abends. (W. B. Amtlich.)

Westen.

Nachmittags.

Englische Angriffe beiderseits Ancre auf Südufer bereits gescheitert.

Bei Sailly-Saillisel und Pressoire wird gekämpft.

Siebenbürgen.

Eigene Fortschritte auf der Südfront.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

Wien, 13. Novbr. (W. T. B. Nichtamt.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generaloberſten Erzherzog Carl.

In der nördlichen Walachei wurden

Bei Skrobawa und an der Narajowka.

Wie die Russen japanische Offiziere betrogen.

Es war vorauszusehen, daß die Russen gegen unsere neuen Stellungen bei Skrobowa Gegenstöße mit schnell herangeholten Verstärkungen machen würden, da die Russen den Kampf um Baranowitschi immer als ganz besonders wichtig angesehen und behandelt haben. Der bedeutende Eisenbahnknotenpunkt Baranowitschi war während der Kämpfe im Frühling und Sommer 1915 ja mehrfach das Ziel der Russen, das sie aber nicht erreichten, da unsere Truppen auch der gewaltigen russischen Uebermacht gegenüber standgehalten hatten. Die Tatsache, daß die russischen Linien nordöstlich dieses bedeutsamen Punktes bei Skrobowa erheblich zurückgedrängt wurden, bedeutet eine wesentliche Verschlechterung der russischen Stellungen, welche die russische Heeresleitung nun offenbar unter allen Umständen ausgleichen wollte. Sie hat sich aber davon überzeugen müssen, daß auch jetzt wiederum unser Widerstand gegen die beträchtlichen Neuverstärkungen der Russen eisenfest war.

Haben die Russen demgemäß hier oben bei Baranowitschi einen erheblichen Gegenstoß zu machen versucht, so haben sie sich auf dem weit südlich davon gelegenen Frontabschnitt an der Narajowka eine schwere Niederlage geholt. Unsere Truppen konnten hier in die russische Hauptstellung südwestlich von Krasnolesie eindringen und sich dort behaupten. Es erübrigt sich, ein Wort über die große Bedeutung der Kämpfe an der Narajowka zu sagen. Die Riegelstellung der Russen wird hier immer mehr zurückgedrängt und verliert dadurch von Tag zu Tag mehr an Angriffswert. Wesentlich ist dabei die Tatsache, daß auch hier unsere Truppen der angreifende Teil waren. Es zeigt sich also auch in diesem Falle wiederum, daß das von uns jüngst festgestellte Nachlassen der russischen Kräfte sich auf allen Teilen der russischen Front geltend macht.

Außer diesen Kämpfen an zwei Hauptstellen der Front konnten unsere Truppen auch noch Erfolge an der Nordostfront von Siebenbürgen, beim Toelgyes-Paß erringen. Nach den ersten vorübergehenden Vorstößen der Russen vom Anfang dieses Monats, die am 4. November ihren Höhepunkt erreicht hatten, zeigte sich auch an dieser wichtigen Stelle des rumänischen Kriegsschauplatzes, daß von einer Ueberlegenheit unserer Feinde keine Rede sein kann. Alle Vorteile, welche die Russen hier unter bedeutenden Verlusten erringen konnten, wurden durch die erfolgreichen Gegenstöße österreichischer und deutscher Mannschaften wieder vollkommen ausgeglichen; ja es konnte den Russen sogar noch Gelände entrissen werden. Der Kampf um den Toelgyes-Paß, durch den die Russen über das Grenzgebirge hinaus nach Siebenbürgen erneut einen Einfall machen wollten, ist somit schon jetzt zu unseren Gunsten entschieden, so daß ein Vordringen feindlicher Streitkräfte auf siebenbürgisches Gebiet auch hier nicht mehr zu befürchten ist.

Wir benutzen die Gelegenheit, um einen interessanten kleinen Zwischenfall aus den Kämpfen an unserer Ostfront hier anzufügen.

Bekanntlich hatten die Russen mit der von den Japanern gekauften Artillerie auch japanische Offiziere und Unteroffiziere übernommen, die als Lehrmeister dienen sollten. Von einer Beteiligung der Japaner an dem Kriege auf russischer Seite war aber nicht die Rede. Die Vermutungen bei Beginn des Krieges, daß im russischen Heere bei Tannenberg Japaner gefangen worden waren, erwiesen sich

Achten Sie immer auf die Inschrift „Osram"! — Ueberall erhältlich.
Auergesellschaft Berlin G. 17.

die Kämpfe mit Erfolg fortgesetzt. Die Rumänen ließen 23 Offiziere, 1800 Mann und vier Geschütze in unserer Hand. Im östlichen Grenzraum und in den verschneiten Waldkarpathen keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei den k. u. k. Streitkräften nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert. Oestlich von Görz nahmen unsere Truppen einen italienischen Graben, machten 5 Offiziere, 475 Mann zu Gefangenen und erbeuteten sieben Maschinengewehre.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Stellvertretender Chef des Generalstabs;
v. Höfer Feldmarschalleutnant.

*

Ereignisse zur See

In den frühen Morgenstunden des 14. laufenden Monats griff eines unserer Seeflugzeuggeschwader die feindlichen Stellungen von Ronchi, Vermigliano und Doberdo sehr erfolgreich mit Bomben an. Ein feindliches, das Geschwader angreifende Landflugzeug wurde in die Flucht gejagt.

Flottenkommando.

Ein feindl. Transportdampfer versenkt.

Berlin, 15. Novbr. (W. B. Amtl.) Eines unserer Unterseeboote hat am 5. November 80 Seemeilen westlich von Malta einen feindlichen Transportdampfer von etwa 12000 Tons, der von Zerstörern und Fischdampfern geleitet war, durch Torpedoschuß versenkt.

Die Beute von Constanza.

Köln, 14. Nov. (Nichtamtl.) Die „Köln. Volksztg." meldet aus Sofia: Die Zählung der Beute von Constantza geht zu Ende. Es wurden gezählt: 30 000 Tonnen Petroleum, 27 000 Tonnen Benzin, 17 000 Tonnen Mineralöle, sehr große Vorräte Getreide. Kaffee und Zucker, die zu einer mehrmonatlichen Verpflegung der rumänischen Armee und Bevölkerung bestimmt waren.

Mißstimmung zwischen Rußland und England.

Stockholm 15. Nov. (W. B.) Die Proklamierung der polnischen Selbstständigkeit beginnt einen lebhaften und gereizten Meinungsaustausch zwischen England und Rußland herbeizuführen. Die russischen Bureaukratenkreise haben die Auffassung, daß England hierin eine diplomatische Niederlage der Entente sieht, deren Schuld allein Rußland trifft. Zu den ersten Auseinandersetzungen zwischen den Verbündeten wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß sofort nach dem Eintreffen der ersten Depeschen der englische Botschafter Buchanon im Auftrage seiner Regierung amtlich eine Audienz beim Zaren erbat, worauf er sofort eine telegraphische Einladung erhielt. Der Audienz, der keine Politiker oder sonst jemand außer der persönlichen Umgebung des Zaren beiwohnte, dauerte drei Stunden. Buchanon kehrte sehr erregt in die Hauptstadt zurück. In englischen Kreisen äußerte der Botschafter, er werde jetzt versuchen, einen entscheidenden Schlag gegen Stürmer zu führen, denn unter der Herrschaft der gegenwärtigen Clique käme Rußland als Bundesgenosse Englands kaum noch in Betracht. Die Polenfrage war immer eine Streitfrage zwischen den verbündeten Westmächten. Auch der französische und italienische Botschafter wurden vom Zaren empfangen. In diplomatischen Kreisen wird erwartet, daß die drei Botschafter in den nächsten Tagen dem Ministerium des Aeußern eine Verbalnote überreichen werden, in der gesagt wird, daß die verbündeten Westmächte die von Rußland betriebene Polenpolitik mißbilligen und in einem Festhalten an ihr eine schwere Schädigung der Sache der Entente erblicken würden.

Abzug aus Saloniki?

Wien, 14. Nov. (Zs. Bln.) Das „Neue Wiener Journal" meldet: Aus Zürich wird berichtet, daß einer der nächsten Schachzüge der Entente der Abzug der Militärstreitkräfte aus Saloniki sein soll. Wie hier verlautet, soll bereits mit dem Abtransport von Kriegsmaterial begonnen sein.

Rückkehr der verschleppten Ostpreußen.

Königsberg i. Pr., 15. Novbr. (Priv.-Tel., zf.) Wie Professor Knaake, der eifrigst, um die Heimkehr der verschleppten Ostpreußen bemüht ist, in der „Tilsiter Zeitung" mitteilt, haben die monatelangen Verhandlungen des Auswärtigen Amts mit der russischen Regierung zu einem befriedigenden Abschluß geführt. Alle Verschleppten haben Anspruch auf Freilassung, ausgenommen sind die Militärtauglichen.

Botschafter v. Tschirschky †.

Wien, 15. Novbr. (Priv.-Tel., zf.) Der deutsche Botschafter v. Tschirschky ist heute nachmittag nach mehrtägiger Krankheit gestorben.

Alle Mittel gegen d. Todfeind England

Berlin, 15. Nov. (W. T. B.) Der Berliner deutsch-konservative Wahlverein nahm am 11. November in einer zahlreich besuchten Versammlung einstimmig folgende Entschließung an: Die heute in Berlin in den Sophiensälen versammelten zahlreichen konservativen Frauen und Männer sprachen ihre feste Ueberzeugung aus, daß jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau bis zum letzten Atemzuge kämpfen und helfen muß und wird dem Vaterlande einen Frieden zu erringen, der unsere künftige Unabhängigkeit, Freiheit der Entwicklung und Sicherheit verbürgt. Sie geben aber auch der festen Erwartungen Ausdruck, daß ohne jede Rücksicht auf fremde Interessen alle Mittel angewandt werden, die wir besitzen, um unseren Todfeind England niederzuringen, weil nur dann unserem Vaterlande und der Welt ein dauernder Friede errungen werden kann.

Lokales.

Osthofen, den 16. November 1916

* Der Lagerhausbau an der Lorchsmühle nimmt große Ausdehnung an und ist ein Werk, das sich für Jedermann zur Besichtigung lohnt. Die ganze Anlage wird mit moderner Technik in Eisenbeton errichtet und sind alle möglichen Hilfskräfte herangezogen. Der fertige Bau soll über 50 000 Sack Getreide fassen und wird durchaus feuersicher.

* Obersignalgast Heinrich Schütz von hier auf S. M. S. „Breslau", bereits Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse, wurde nun auch mit dem Eisernen Halbmond ausgezeichnet. Der kleine Kreuzer „Breslau", auf dem Schütz bei Kriegsausbruch als aktiver Matrose stand, hat sich mit dem Kreuzer „Göben" im Schwarzen Meer rühmlich hervorgetan.

☐ Die Telegraphen- und Fernsprechdienstbereitschaft beim hiesigen Postamt an Sonn- und Feiertagen von 9—10 Uhr Vormittag fällt vom 19. November ab aus.

✕ Sonntag, den 19. d. Mts. werden die Jugendwehren Pfeddersheim, Osthofen, Oppenheim, Schwabsburg, Gimbsheim und Dorn-Dürkheim in der Gegend von Guntersblum eine Felddienstübung abhalten. Die Jungmannen von Osthofen treten um 1 Uhr am Bahnhof an um mit dem Zug, der um 1 Uhr 17 Min. in Osthofen abgeht, ins Gelände zu fahren. Die Uebung findet bei jeder Witterung statt. — Diejenigen Jungmannen, die an der Uebung teilnehmen, erhalten das bestellte Abzeichen, wie ein Muster in dem Schaufenster der Fräulein Nannchen Kärcher ausgestellt ist. Die Inschrift, die in das Kreuz eingeschlagen wird heißt: „Jugendwehr Osthofen 1914/16." Inwieweit diese Abzeichen auch an Jungmannen, die zum Heere eingerückt sind, verabfolgt werden, wird von den Führern noch bestimmt werden. Bei dieser Uebung werden auch noch ältere Jungmannen zu Unteroffizieren 2c. ernannt werden. Hoffentlich beteiligen sich recht viele Jungmannen an dieser Uebung, da doch angenommen werden darf, daß die Herbstfeldarbeiten soweit beendet sind. — Wenigbemittelte Jungmannen, die Ledererſatz für Schuhwerk

---

als falsch, da es sich in diesem Falle um mongolische russische Völkerstämme gehandelt hatte, die ihrer Gesichtsbildung den Japanern ähnlich waren. Die jetzt gefangen genommenen wirklichen japanischen Offiziere erklärten ausdrücklich, daß sie nicht für die Verwendung im Krieg auf seiten den Russen in Betracht kommen sollten. Sie waren ihren Verpflichtungen schon mehrere Wochen nachgekommen und hatten die Russen in mehreren Städten in der Bedienung der japanischen Geschütze unterwiesen, als sie plötzlich samt ihren Geschützen mit unbestimmtem Ziel auf der Eisenbahn verladen wurden: sie glaubten, wieder zu einem neuen Truppenlagerplatz zu kommen, um hier aufs neue die jungen Mannschaften und Offiziere heranzubilden.

Sie waren darum nicht wenig erstaunt, als sie sich plötzlich an der russischen Front befanden und samt ihren Leuten den Befehl erhielten, mit den Geschützen sich in die erste Linie zu begeben. Sie wurden an der gefährdesten Stelle der ganzen Frontlinie aufgestellt, während die russischen Artilleristen weiter hinten blieben. Durch eine Patrouille wurden sie überrascht und gefangen genommen. Auf diese Weise kamen sie in unsere Gefangenschaft. Die Russen hatten damals die Absicht, ihre große Offensive vom Frühjahr dieses Jahres zu unternehmen. Zu diesem Zwecke wurde alles aufgeboten, was im russischen Heere an Kräften verfügbar war. Da besonders an gut durchgebildeten Artilleristen (Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften) nach den Aussagen der japanischen Offizieren im russischen Heere Mangel war und die Russen nach deutschem Vorbilde „den Hauptteil des Angriffes durch Artillerie" machen wollten, so schickten sie hinterlistig die japanischen Lehrer mit in den Krieg, um die große Masse von Artillerie, die sie für die Offensive bereitgestellt hatten, zur Verwendung zu bringen. So geht es zwischen den Freunden und Verbündeten des Ostens zu.

haben wollen, können ihre Gesuche beim Kommando vorbringen.

✕ Der Präsident des Kriegsernährungsamts, von Batocki, ruft in einem dringenden Schreiben die Landbevölkerung auf, alle irgendwie entbehrlichen Nahrungsmittel für die Soldaten und für die Kämpfer im Arbeitskittel zur Verfügung zu stellen. Aufrufe, Drucksachen, Flugblätter helfen bekanntlich niemals, um etwas zu erreichen. Persönlich muß man aufrufen! In Lutter am Barenberge hat sich eine Reihe von Männern bereit erklärt, in allen Familien im Sinne des Aufrufs persönlich aufklärend und werbend zu wirken. Die Bestände an irgend entbehrlichem Gemüse und Obst werden aufgenommen, sobald sie gebraucht werden, eingesammelt und den Verbrauchern zugeführt. Nach den bisherigen Erfahrungen hat noch jede Familie an Steckrüben, Mohrrüben, Weiß- oder Rotkohl, Obst usw. nicht unerhebliche Mengen gegen Geld zur Verfügung gestellt. Wenn in allen Dörfern in dieser Weise gearbeitet würde! Unser Volk würde dann auch im Wirtschaftskriege durchhalten und siegen.

△ (Verletzung gewerblicher Schutzrechte durch das feindliche Ausland.) In mehreren der mit uns im Krieg befindlichen Länder sind Bestimmungen erlassen worden, die bezwecken, Patent-, Muster- und Markenrechte, die nach dortigem Rechte Deutschen zustehen, aufzuheben oder zu beschränken. Die bisher vorliegenden Nachrichten über die praktische Ausführung jener Bestimmungen sind unvollständig. Es ist aber erwünscht und im eigenen Interesse der Beteiligten erforderlich, daß die einzelnen Fälle in den gewerbliche Schutzrechte Deutscher durch kriegsrechtliche Anordnungen feindlicher Behörden tatsächlich getroffen worden sind, genau und erschöpfend festgestellt werden. Das Kaiserliche Patentamt ist beauftragt worden, eine entsprechende Uebersicht aufzustellen. Die Mitwirkung der Beteiligten ist dabei unerläßlich. Die Inhaber der im feindlichen Ausland geschützten Patente, Muster und Warenzeichen werden daher aufgefordert, die einzelnen behördlichen Eingriffe in ihre Schutzrechte so bald als möglich dem Patentamt mitzuteilen und zwar sowohl die bisher verfügten als diejenigen, die künftig noch angeordnet werden. Soweit nicht die betreffende Entscheidung selbst ur- oder abschriftlich beigebracht werden kann, ist eine kurze und klare Angabe des Tatbestandes erforderlich und ausreichend. Anzugeben ist insbesondere das Schutzrecht nach Land der Erteilung Gegenstand und Alter und die gegen den Inhaber ergangene Anordnung nach Zeitpunkt, verfügender Stelle und wesentlichem Inhalt (Art und Dauer der Beschränkung, Entschädigung, Lizenzgebühr). Von kritischen und wirtschaftlichen Erörterungen u. dergl. ist abzusehen. Ebenso kommt, nach den allgemeinen Zwecken der geplanten Zusammenstellung die Anmeldung von Schadenersatzansprüchen nicht in Frage. Die Mitteilungen sind zu richten an das Kaiserliche Patentamt, Berlin SW., Gitschiner-Straße 97/103 (Nordd. Allg. Ztg.)

+ Am 10. 11. 1916 ist ein Nachtrag zu der Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Web-, Wirk- und Strickwaren vom 1. 2. 1916 Nr. W. M. 1000/11. 15. K. R. A. erschienen, der im wesentlichen den Kreis der von der Beschlagnahme betroffenen Gegenstände auch auf diejenigen Waren ausdehnt, die unter Mitverwendung von Papier hergestellt sind.

Der Wortlaut des kurzen Nachtrages ist auf unserer Redaktion einzusehen.

◁ Am 10. 11. 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend Herstellungsverbot von Garnen und Geweben aus Mischungen von Papier und Wolle oder Kunstwolle Nr. W. I. 2939/9. 16. K. R. A. in Kraft getreten. Durch diese Bekanntmachung wird die Verwendung von Wolle oder Kunstwolle oder Mischungen von Spinnstoffen, in denen Wolle oder Kunstwolle enthalten ist, zur Herstellung von Garnen oder Geweben unter Mitverwendung von Papier verboten. Lediglich die bei Inkrafttreten der Bekanntmachung gebäumten Papierketten dürfen unter Verwendung von Wolle oder Kunstwolle, soweit es nicht bisher bereits verboten war, abgearbeitet werden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist auf unserer Redaktion einzusehen.

Am 10. 11. 16 ist eine Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von Flachs- und Hanfstroh, Bastfasern (Jute, Flachs, Ramie, europäischer und außereuropäischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Bastfasern erschienen, die anstelle der beiden bisherigen Bekanntmachungen W. III. 3500/7. 16. K. R. A. betreffend Beschlagnahme von Bastfasern und Erzeugnissen aus Bastfasern und W. III. 300/6. 1916. K. R. A. betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Flachs- und Hanfstroh getreten ist. Die neue Bekanntmachung ist hauptsächlich eine einheitliche Zusammenfassung der bisher in den beiden vorgenannten Bekanntmachungen aufgestellten Bestimmungen, soweit sie noch von Bedeutung sind. An neuen Bestimmungen sind im besonderen wesentlich die Herabsetzung der für die Veräußerung und Lieferung von Abfällen im freien Verkehr erlaubten Mengen von 10000 Kg. auf 6000 Kg., sowie die Vorschrift daß die Veräußerung derartiger Abfälle nicht mehr an Verarbeiter von ihnen zulässig ist.

Der Wortlaut der Bekanntmachung, die noch einige weitere Abweichungen von den bisherigen Bestimmungen enthält, ist auf unserer Redaktion einzusehen.

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Osthofen.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus, Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet oder Gerste verfüttert versündigt sich am Vaterlande."

Bekanntmachungen

des Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 10. 11. 16. ist eine Nachtrags-Bekanntmachung zu Beschlagnahme und Bestandserhebung von Web-, Wirk- und Strickwaren vom 1. 2. 16. M. W. 1000/11. 15. K. R. A. erlassen worden.

*

Am 10. 11. 16. ist eine Bekanntmachung betreffend „Herstellungsverbot von Garnen und Geweben aus Mischungen von Papier und Wolle oder Kunstwolle" erlassen worden.

*

Am 10. 11. 16. ist eine Bekanntmachung betreffend „Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von Flachs- und Hanfstroh, Bastfasern, (Jute, Flachs, Ramie, europäischer und außereuropäischer Hanf), und von Erzeugnissen aus Basisfasern" erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachungen sind in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando d. 18. Armeekorps.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Osthofen vom 15. November ab:

Ab Osthofen nach Worms 5^{23}, 7^{27}, 8^{12}E, 9^{06}, 11^{12}E, 12^{37}, 2^{32}, 5^{18}, 5^{27}E, 8^{14}, 8^{38}, 9^{50}.

Von Worms nach Osthofen 4^{19}, 6^{02}, 7^{42}, 12^{19}E, 1^{03}, 3^{14}E 3^{40}, 5^{13}, 6^{36}, 8^{10}, 8^{33}, 10^{22}E.

Ab Osthofen nach Gau-Odernheim 7^{59}, 1^{18}, 5^{31}, 8^{46}

Von Gau-Odernheim an Osthofen: 7^{05}, 12^{24}, 4^{38}, 7^{58}.

Von Osthofen nach Rheindürkheim 5^{30}, 9^{32}, 1^{21}, 4^{20}, 6^{49}.

Von Rheindürkheim an Osthofen: 5^{17} (nur Werktags), 7^{21}, 1^{14}, 4^{10} 6^{40}, 8^{34}.

Danksagung.

Die Firma „Papierfabrik Osthofen" hat uns zur Unterstützung bedürftiger Armen in unserer Gemeinde 200 Mark überwiesen, wofür wir herzlichen Dank sagen.

Osthofen, 15. November 1916.

Großh. Bürgermeisterei
Schmitt.

Ansichtskarten
A. d'Angelo.

Sämtliche Herbst- u. Winterwaren
eingetroffen!
Ich empehle billigst:
Tuchschnallenstiefel **mit Lammfellfütterung**
" " **mit Lederbesatz gefüttert**
Kameelhaarschnallenstiefel
Kameelhaarpantoffeln
Lederpantoffeln **gefüttert**
Kinder-Plüschpantoffeln **warm gefüttert**
Tuchpantoffeln **warm gefüttert**
Kosmosschlappen **warm gefüttert**
K. Schwan, Schuhwarengeschäft.

Drucksachen
für den geschäftlichen
wie privaten Bedarf
in geschmackvoller Ausführung wie:

Rechnungsformulare	Besuchsanzeigen
Quittungs- "	Aviskarten
Wechsel- "	Bestätigungskarten
Mitteilungs- "	Prospekte
Geschäfts-Briefbogen	Kataloge
Postkarten	Rundschreiben
Postkarten für Schreibmaschine	Lieferbücher und Scheine

erhalten Sie billig, sauber und pünktlich bei
A. d'Angelo
Telefon 271 Druckerei Telefon 271

Herbst- und Winterwaren

in großer Auswahl.

Hemden, Unterhosen, Unterjacken,
für Herren, Damen und Kinder.

Leib- und Seel-Hosen für Kinder
Damen- und Mädchen-Reformhosen
Gestrickte Herren-Westen
Untertaillen und gestrickte Westen für Damen
Sweater für Knaben und Mädchen
Umhängetücher und Kopfücher
Schals in Wolle und Seide
Chenille-Tücher und Schals
Gute preiswerte Herren-Socken

Handschuhe und Stauchen.

E. Vathke, Osthofen

Einkaufs-Centrale Lotz & Soherr, Mainz
mit 75 Zweiggeschäften.

Offene Lehrstelle!

Für unser Büro suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Lehrling oder Lehrmädchen

aus ordentlicher Familie **unter günstigen Bedingungen** aufzunehmen.

Papierwerk Osthofen
Ebert & Steinberg.

Prakt. Haus- u. Küchengeräte

Einkeimer in verschiedenen Größen 165, 195, 225
Emaillierte Eimer 195, 225, 25
Runde Schüsseln, 60, 95, 125
Küchenmesser 15, 20, 25 ₰
Leiter- und Kastenwagen in allen Größen

Deckelkörbe, offene Marktkörbe
Waschkörbe u. Obstversandtkörbe
in großer Auswahl.

Küchen-, Tisch- und Nachtlampen
in reichster Auswahl und Preisen.

Kohlenfüller, Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Stocheisen 2c

Ofenschirme und Deckelkohlenkasten
in verschiedenen Ausführungen.

Krauthobel, Steintöpfe in allen Größen
Waschbretter 95, 125, 175
Ersatz-Toiletten-Seife-Karton 90 ₰
Ersatz-Gummisauger, Milchflaschen.

Feldpostartikel, Dosen 2c.

Filiale Max Joseph, Osthofen

Erstlings-Wäsche

Hemdchen, Jäckchen, Windeln
Mullwindeln, Wickelschnüre,
Wickelteppiche, Molltondeckchen,
Taufkleidchen, Taufhäubchen
Tragröckchen weiß und farbig
Lätzchen, Strümpfchen, Schuhchen
Wagendecken, Wagenkissen
Häubchen und Hütchen

Alles ohne Bezugsschein.

E. Vathke, Osthofen

Einkaufs-Centrale Lotz & Soherr, Mainz
mit 75 Spezialgeschäften.

Eingetroffen:

Karte von Rumänien
und den Nachbargebieten 80 ₰

Karte v. Verdun u. Umgebung
40 ₰

„ „ Kampfgebiet an der Somme und bei Arras 40 ₰

A. d'Angelo

Sohlen-Schoner

ganz aus einem Stück — vollständige Sohle
billig und dauerhaft
für Herren 1.50 Mk., für Damen 1.35 Mk. pro Paar

K. Schwan, Schuhwarengeschäft.

---

700 **Es zieht!**

Wie leicht holt man sich dabei Erkältungen und Heiserkeit. Wybert-Tabletten schützen davor am wirksamsten. Seit siebzig Jahren anerkannt.

In allen Apotheken und Drogerien Mk. 1.—

Wybert TABLETTEN

Erteile

Nachhülfe

in Mathematik.

Offerte unt. J. D. 57 an die „Osth. Zeitung."

Feldpostkarten
Feldpost-Briefumschläge
Gummierte Aufklebezettel
Leinen-Adressen
für Feldpostpakete
sind zu haben in der

Buchdruck. A. d'Angelo.

Laubsägeholz

wieder eingetroffen.

A. d'Angelo.